

Konzept zur Verkehrs- und Mobilitätserziehung

Stand März 2020

Inhaltsverzeichnis

<u>1. Rechtliche Grundlagen</u>	<u>1</u>
<u>2. Rahmenbedingungen der Schule An der Wicke</u>	<u>2</u>
<u>2.1 Lernausgangslage</u>	<u>2</u>
<u>2.2 Äußere Rahmenbedingungen</u>	<u>2</u>
<u>3. Verankerung in den Lehrplänen Grundschule NRW – Schulbezogenes Curriculum</u>	<u>2</u>
<u>4. Inhaltliche Schwerpunkte bezogen auf die Verkehrs- und Mobilitätserziehung</u>	<u>4</u>
<u>4.1 jahrgangsübergreifende Themen</u>	<u>4</u>
<u>4.2 Schwerpunkte in der Schuleingangsphase</u>	<u>5</u>
<u>4.3 Schwerpunkte in den Klassen 3 und 4</u>	<u>5</u>
<u>5. Außerschulische Partner</u>	<u>6</u>

1. Rechtliche Grundlagen

Die Verkehrs- bzw. Mobilitätserziehung ist verbindlich im Unterricht der Primarstufe vorgeschrieben. Rechtliche Grundlagen hierzu findet man in dem Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom 14.12.2009 "Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule". Insofern ist die Verkehrserziehung der Schule als Teil ihres Unterrichts- und Erziehungsauftrags zugewiesen.

Hinweise zur Umsetzung finden sich in der „Empfehlung zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule“ (Beschluss der KMK vom 07.07.1972 i. d. F. vom 10.05.2012).

In den dort benannten „didaktischen Grundsätze(n)“¹ werden die „Erfahrungs-, Handlungs- und Umgebungsorientierung“¹ benannt. Die Heterogenität der Lerngruppen und die individuellen Lernvoraussetzungen und Förderbedürfnisse sind zu berücksichtigen.

„Der curriculare Ansatz geht von der Rolle der Schülerinnen und Schüler als Verkehrsteilnehmer aus und entwickelt ein Spiralcurriculum für Kinder (...)“¹, . Mobilitäts- und Verkehrserziehung wird als schulische, aber auch als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen. In den Empfehlungen der KMK werden daher nicht nur Kompetenzen formuliert, sondern Inhalte/Themen genannt. Insbesondere im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Polizei ist der Begriff „Verkehrserziehung“ erhalten geblieben. „Inhalte der klassischen Verkehrserziehung und Inhalte der Mobilitätserziehung werden zusammen gesehen und bilden im Unterricht eine Einheit.“¹ Das Radfahren, die Teilnahme an der Verkehrsausbildung sowie vorbereitende motorische Übungen sind zudem in den Lehrplänen für die Grundschule in NRW in den Fächern Sachunterricht² und Sport³ verankert.

¹<https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/weitere-unterrichtsinhalte/verkehrserziehung.html>
(30.04.2019)

¹ ebd.

¹ ebd.

¹ ebd.

²Lehrplan Sachunterricht Grundschule, S 15 f, 16.6.2008

³Lehrplan Sport Grundschule NRW, S.27 f, 16.6.2008

2. Rahmenbedingungen der Schule An der Wicke

2.1 Lernausgangslage

Viele Schülerinnen und Schüler der Schule An der Wicke haben im Rahmen ihres sonderpädagogischen Förderbedarfs auch Entwicklungsdefizite in den basalen Wahrnehmungsbereichen und in der allgemeinen motorischen Entwicklung.

Eine umfassende Förderung des Wahrnehmungs-, Bewegungs-, Anpassungs- und Reaktionsvermögens ist daher die Grundlage unserer Mobilitäts- und Verkehrserziehung.

Veränderte Lebensbedingungen im familiären und gesellschaftlichen Bereich erschweren es vielen Kindern in der heutigen Zeit, die notwendigen Mobilitäts- und Verkehrserfahrungen zu sammeln um sich sicher und selbständig im Verkehr bewegen zu können.

Hinzu kommt, dass ca. 95% unserer Schüler von zu Hause mit Kleinbussen zur Schule befördert werden. Dadurch entfällt für diese Kinder der tägliche Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad als Erfahrungshintergrund.

2.2 Äußere Rahmenbedingungen

Unsere Schule liegt in dem kleinen Ort Alfter im Vorgebirge. Neben zwei Bushaltestellen befindet sich an der Hauptstraße noch in unmittelbarer Nähe der Schule eine Fußgängerampel. Unterrichtsgänge mit Übungen als Fußgänger sind gut durchführbar. Dagegen sind Radfahrübungen im Straßenverkehr problematisch.

Unsere Außenstelle, mit drei Klassen der Schuleingangsphase, liegt in der Kleinstadt Meckenheim-Merl. In der Schulumgebung finden sich zum Teil große verkehrsreiche, aber auch weniger befahrene Straßen. Fußgängerampeln sind nicht erreichbar.

Durch die Unterstützung des Fördervereins verfügt die Schule am Hauptstandort Alfter über eine größere Anzahl Fahrräder in verschiedenen Größen und einige Roller. Die Roller werde in der Pause genutzt. Das Fahrradtraining erfolgt mit den Schulfahrrädern auf dem Schulhof. Am Standort Meckenheim steht leider kein Angebot von Fahrzeugen für die Pause auf dem Schulhof zur Verfügung, da die Grundschule, deren Schulhof wir mitnutzen, dies nicht erlaubt.

In den Jahrgangsstufe 3 und 4 werden alle Kinder der Schule am Hauptstandort Alfter unterrichtet, so dass alle Schülerinnen und Schüler zur konkreten Vorbereitung auf die Radfahrprüfung die vorhandenen Schulfahrzeuge nutzen können.

3. Verankerung in den Lehrplänen Grundschule NRW – Schulbezogenes Curriculum

Die Kompetenzerwartungen aus den Bereichen Mobilität und Verkehr finden sich zum Einen im Lehrplan Sport und zum Anderen im Lehrplan Sachunterricht wieder.

Die diesbezüglichen Kompetenzerwartungen und Themen sind in den

- schulbezogenen Stufenplanungen Sachunterricht⁴ sowie in den
- schulbezogenen Beobachtungsbögen⁵ zur Leistungsbewertung in den Fächern Sport und Sachunterricht

der Schule An der Wicke verankert.

⁴Stufenplanung: Sachunterricht SEP 1-2 (3) und Stufenplanung: Sachunterricht Klasse 3-4

⁵Beobachtungsbogen Sport Klassen 3-4- und Klassen 1-2(3) - Schule An der Wicke Beobachtungsbogen SU Klasse 3-4 und Klasse 1-2(3) - Schule An der Wicke

Lehrplan Sport		Schulbezogene Umsetzung / Beispiele
Kompetenz- erwartungen am Ende der Schuleingangs- phase	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen Die SuS ⇒ erfahren den Wechsel von Anspannung und Entspannung ⇒ können Druck und Zug aufbauen	<ul style="list-style-type: none"> z.B. Trampolin springen, Rügen ziehen, schieben mit Stock auf dem Rollbrett sensomotorische Angebote im Rahmen der SI-Lernstationen
	Koordination und Kondition ⇒ entwickeln koordinative Fähigkeiten ⇒ entwickeln konditionelle Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Geschicklichkeits- und Balancieranforderungen bewältigen und dabei Bewegungssicherheit entwickeln Bewegungsangebote in der Pause (Materialien „fit4future“, weitere Kleingeräte, verschiedene Fahrzeuge, Klettergerüst, Schaukel, Fußballplatz)
Kompetenz- erwartungen am Ende der Klasse 4	Gleiten, Fahren, Rollen Die SuS ⇒ lernen die Fahreigenschaften verschiedener Gleit-, Fahr- und Rollgeräte (Rollbrett, Pedalo, Fahrrad und Roller) kennen und nutzen diese in einfach strukturierten Bewegungssituationen ⇒ erleben Gleiten, Fahren, Rollen in natürlicher und gestalteter Umwelt ⇒ erweitern ihr Bewegungskönnen im Gleiten, Fahren und Rollen ⇒ beachten Sicherheitsaspekte in Abhängigkeit von materiellen, räumlichen und personalen Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> einfache Kunststücke mit verschiedenen Gleit-, Fahr- und Rollgeräten erproben unterschiedliche räumliche Gegebenheiten zum Gleiten, Fahren und Rollen nutzen (z.B. Rollbrettführerschein, Fahrrad-/Rollerparcour auf dem Schulhof)

Lehrplan Sachunterricht Bereich: Raum, Umwelt und Mobilität		Schulbezogene Umsetzung / Beispiele
Kompetenz- erwartungen am Ende der Schul- eingangsphase 1-2 (3)	Schulweg und Verkehrssicherheit Die SuS: <input type="checkbox"/> Zeichnen und Beschreiben ihren Schulweg mit Hilfe markanter Punkte; Beobachten und Dokumentieren Verkehrssituationen aus dem Schulbezirk; <input type="checkbox"/> Dokumentieren Verkehrszeichen, Vergleichen sie, Erklären ihre Bedeutung und Beachten sie <u>Anforderungen:</u> Regelverhalten, Regelverständnis, Merkfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Verhalten auf dem Schulgelände (z.B. Treppenhaus) Verhalten am/im Schulbus
		<ul style="list-style-type: none"> z.B. Ampel, Zebrastreifen Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Auto...) Schilder und Zeichen
		<ul style="list-style-type: none"> Verhalten im

	<p>Verkehrsräume und Verkehrsmittel</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benennen und Erklären optische und akustische Zeichen und geltende Verkehrsregeln und wenden diese als Fußgänger im Straßenverkehr an, <input type="checkbox"/> untersuchen, reflektieren und beschreiben Merkmale sicherheitsorientierter Kleidung, fahren einen Parcours im Schonraum <p><u>Anforderungen</u>: vorausschauendes und schlussfolgerndes Denken, Gleichgewicht</p>	<p>Straßenverkehr als Fußgänger</p> <p>→ Überqueren der Straße an ungesichertem und gesicherten Übergang (Ampel, Zebrastreifen, etc.)</p> <p>→ Verkehrsräume: Bürgersteig, Fahrbahn, Bordsteinkante</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrrad fahren / Roller fahren • sichere Kleidung und verkehrssicheres Verhalten (z.B. Bürgersteig, Ampel, Zebrastreifen)
<p>Kompetenz- erwartungen am Ende der Klassen 3-4</p>	<p>Schulweg und Verkehrssicherheit</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> wenden Verkehrsregeln sicher an, verhalten sich in Verkehrssituationen normgerecht <input type="checkbox"/> beschreiben, reflektieren und diskutieren die Verhaltensweisen von Verkehrsteilnehmern in Bezug auf verkehrsgerechte, sowie umweltfreundliche Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrserziehung • Fahrradprüfung
	<p>Verkehrsräume und Verkehrsmittel</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beherrschen das Fahrrad motorisch sicher, <input type="checkbox"/> nehmen an der Radfahrausbildung teil und verhalten sich verkehrsgerecht 	<ul style="list-style-type: none"> • praktische Fahrrad-übungen im Straßenverkehr (soweit möglich) • Alternativ: Übungsparcours im geschützten Raum

4. Inhaltliche Schwerpunkte bezogen auf die Verkehrs- und Mobilitätserziehung

4.1 jahrgangsübergreifende Themen

Aufbauend auf der Förderung der basalen Fähigkeiten an „SI-Lernstationen“⁶ sowie im psychomotorisch ausgerichteten Sportunterricht werden folgende sachunterrichtlichen und fächerübergreifenden Themenbereiche im Laufe der gesamten Grundschulzeit schwerpunktmäßig behandelt:

- **Sicherheitserziehung**

u.a.: Gefahren im Straßenverkehr erkennen, beurteilen, bewältigen, meiden und angemessen verhalten

- **Sozialerziehung**

u.a.: Einhalten der Verkehrsregeln, situationsorientiertes Verhalten, Rücksichtnahme,

Verzicht auf Vorrechte, Antizipation der Handlungen anderer

- **Umwelterziehung**

u.a. umweltfreundliche Verkehrsmittel und die Auswirkung des Verkehrs auf die Natur kennenlernen

- **Gesundheitserziehung**

u.a.: gesundheitsbewusste Lebensführung, Lärm- und Stressvermeidung im Straßenverkehr, Rad- und Rollerfahren als Bewegungsmöglichkeit erleben

4.2 Schwerpunkte in der Schuleingangsphase

ab 1. Schuljahr:

- psychomotorisch ausgerichteter Sportunterricht
- Lernstationen zur sensorischen Integrationsförderung
- Bewegungsangebote in der Pause (Materialien „fit4future“, weitere Kleingeräte, verschiedene Fahrzeuge, Klettergerüst, Schaukel, Fußballplatz)

(z.T. sind diese Angebote in Meckenheim nicht verfügbar)

Die Kinder verbessern ihre Bewegungskompetenz, entwickeln Körperbewusstsein, Grob- und Feinmotorik, schulen ihren Gleichgewichtssinn sowie ihre Wahrnehmung (Sehen, Hören, Tasten)

ab 2. (und ggf. 3.) Schulbesuchsjahr darüber hinaus:

- Schwerpunkte im psychomotorisch ausgerichteten Sportunterricht: Rollen, Gleiten, Fahren (z.B. Rollbrettführerschein, Parcours zum Roller fahren, ggf. Pedalo fahren). Die Kinder lernen auf unterschiedlichen Geräten zu beschleunigen, abzustoppen, auszuweichen und Kurven zu fahren.

Daneben beziehen sich die inhaltlichen Schwerpunkte der Verkehrserziehung in den ersten Schuljahren insbesondere auf das verkehrssichere Verhalten als Fußgänger und die Benutzung des Schulbusses bzw. der öffentlichen Verkehrsmittel.

4.3 Schwerpunkte in den Klassen 3 und 4

Klasse 3:

- Bewegungsangebote in der Pause (Materialien „fit4future“, weitere Kleingeräte, verschiedene Fahrzeuge, Klettergerüst, Schaukel, Fußballplatz)
- (psychomotorisch ausgerichteter) Sportunterricht

Die Kinder verbessern ihre Bewegungskompetenz beim Rollen, Gleiten, Fahren (abstoppen, ausweichen und Kurven fahren).

Klasse 4:

darüber hinaus:

- Fahrrad fahren, Fahrradgeschicklichkeitstraining im Rahmen des Sportunterrichts.
- Die Schüler erwerben die motorischen Grundlagen für das Radfahren: Geradeaus und langsam fahren, bremsen, ausweichen, Spur wechseln, einhändig fahren und sich beim Fahren umschauchen.
- Bestandteile und Funktionsweise der Fahrrades kennenlernen und sicherheitsrelevante Aspekte beurteilen können

- theoretische Radfahrausbildung mit anschließender Prüfung
- praktische Prüfung im Verkehrsschonraum (Schulhof)
- Angebot eines Informationse Elternabend im Zusammenarbeit mit der Polizei für die Klassen 3 und 4 (jedes zweite Jahr).

5. Außerschulische Partner

Insbesondere im Rahmen der Mobilitäts- und Verkehrserziehung ist eine intensive Kooperation mit regionalen Institutionen unverzichtbar, um den Unterricht zu bereichern, auszugestalten und nicht zuletzt in seinen vielen Bezügen erst zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang stellen die folgenden außerschulischen Partner eine entscheidende Hilfe und Unterstützung für die Lehrkraft dar.

- Erziehungsberechtigte ⇒ Elterninformation, Hinweise auf die Verantwortlichkeit der Eltern im Bereich der Mobilitäts- und Verkehrserziehung
- Verkehrssicherheitsberater der örtlichen Polizeiwache (Ansprechpartner: Herr Gräff)
⇒ Unterrichtsgänge in den ersten Jahrgangsstufen, Radfahrausbildung, -prüfung, Elterninformationsabende)
- Deutsche Verkehrswacht ⇒ Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsmedien etc.
- Busunternehmen ⇒ Verhalten im und am Schulbus
- ADFC (Unterstützung bei der Wartung der ver